

## **Jose Punnampambil**

### **Überblick über mein 85-jähriges Leben**

Geboren bin ich am 10.05.1936 in Edakulam, einem kleinen Dorf im südindischen Staat Kerala, zu katholischen Eltern. Ich wuchs dort auf, besuchte Schulen und studierte Bachelors in der naheliegenden Stadt Thrissur. Nach Beendigung des Studiums, bemühte ich mich um einen Job in Kerala ein Jahr lang, aber fand keinen. Mit 20 reiste ich dann nach Bombay, um dort einen Job zu finden. Ich blieb dort 10 Jahre lang und arbeitete als Sachbearbeiter für 7 Jahre. Nebenbei studierte ich Masters in Englischer Sprache und Literatur an der Bombay Universität. Nach Abschluss des Studiums arbeitete ich als Dozent an der Bombay Universität für 2 ½ Jahre.

1966 kam ich nach Deutschland mit einem Stipendium des Bundespresseamtes, um als Journalist ausgebildet zu werden. Meine einjährige Ausbildung fand bei Bonner Rundschau (Bonn), Deutscher Presseagentur (Hamburg) und bei Inter Nationes (eine nachgeordnete Stelle des Auswärtigen Amtes in Bonn) statt. Danach war ich für 5 Jahre als freiberuflicher Journalist tätig. Nebenbei arbeitete ich für Caritasverband für die Stadt Köln, als Sozialberater für Inder/Inderinnen. 1973 übernahm ich die Tätigkeit eines Sprachlehrers bei der Zentralstelle für Auslandskunde der Deutsche Stiftung für Internationale Entwicklung, (eine nachgeordnete Stiftung des Bundesministeriums für Wirtschaftliche Zusammenarbeit), Bad Honnef, wo die ausreisenden deutschen Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit zu ihrem Auslandseinsatz vorbereitet wurden. 1979 war ich für ein Jahr beurlaubt, um eine Tätigkeit als Publikations-Koordinator bei dem INDIAN INSTITUTE OF MANAGEMENT, AHMEDABAD, Indien, auszuüben. Nach Rückkehr zu meiner Arbeitsstelle in Deutschland, wurde mir die Leitung des Fachbereichs „Sprachliche Vorbereitung der ausreisenden deutschen Fachkräfte der Entwicklungszusammenarbeit“ anvertraut. Diese Tätigkeit übte ich bis 1996 aus. Dann trat ich vorzeitig in den Ruhestand, um Zeit zu haben für andere publizistische Tätigkeiten wie Übersetzung und Veröffentlichung von indischen Regionalliteraturen in deutscher Sprache und für Veröffentlichung von Büchern/Produktion von Dokumentarfilmen über das Leben und Wirken indischer Migranten in Deutschland. Der Aufbau und die Professionalisierung der Zeitschrift „MEINE WELT“, die ich mit Freunden 1984 gegründet hatte, war auch für mich ein Herzensanliegen.

Ich bin seit 53 Jahren mit Sosamma aus Kerala verheiratet. Wir haben eine erwachsene Tochter (Mary Nisa) und einen erwachsenen Sohn (Francis Asok). Wir leben in Unkel-Scheuren seit 1973.

*Nachfolgend ist eine Auflistung meiner publizistischen Tätigkeiten in den letzten 55 Jahren meines Lebens in Deutschland.*

## **Veröffentlichungen** *von Jose Punnamparambil*

*(Stand: 2021)*

### **Zeitschriften:**

1. **Nadan Kathu**, erste Zeitschrift in Malayalam, gegründet 1968 in Köln mit Pater Werner Chakkalikal und Varghese Podur, Gründer-Redakteur bis 1969
2. **Ente Lokham**, Zeitschrift in Malayalam, gegründet 1973 in Köln mit Pater Jerome Cherussery und Oommen, Gründer-Redakteur von 1973 bis 1983
3. **Meine Welt**, indische Zeitschrift in deutscher Sprache, gegründet 1984 mit Sushila Gosalia und Thomas Chakkiath, Gründer-Redakteur von 1984 bis 2017, danach bis heute Mitglied des Redaktionsbeirates

### **Bücher/Doku-Filme: Herausgeber, Mitherausgeber, Initiator:**

1987: **Bote zwischen Ost und West**, herausgegeben von Albrecht Frenz und Jose Punnamparambil

1990: **Umarme den Baum... Indische Ansichten zu Ökologie und Fortschritt**, herausgegeben von Jose Punnamparambil

2002: **INDIEN, Wege zum besseren Verstehen**, Fächerverbindendes alternatives Unterrichtsmaterial für Sekundarstufe, Klett-Perthes Verlag. Mitherausgeber: Jose Punnamparambil

2004: **Bhaskara Pattelar und andere Geschichten**, ausgewählte Kurzgeschichten des bekannten indischen Schriftstellers aus Kerala, Paul Zacharia, herausgegeben von Jose Punnamparambil

2005: **Malayalam für Kerala, Kauderwelsch Band 178**, verfasst und herausgegeben von Christina Kamp und Jose Punnamparambil

2006: **Drei Blinde beschreiben den Elefanten**, Anthologie von Erzählungen und Lyrik aus Kerala, Indien, herausgegeben von Christina Kamp und Jose Punnamparambil

2006: **Im Schatten des Taj Mahal**, Anthologie von Erzählungen und Lyrik von bekannten Autoren aus 9 indischen Sprachen, zusammengestellt und bearbeitet von Asok und Jose Punnamparambil, herausgegeben von „Meine Welt“

2007: **Fair unterwegs in Kerala/Indien**, Ein Reiseleitfaden, Herausgegeben von „Kabani -the other direction“, redaktionelle Beratung Jose Punnamparambil

2008: **Heimat in der Fremde**. Migrationsgeschichten von Menschen aus Indien in Deutschland, Herausgegeben von „Meine Welt“, Redaktion: Jose Punnamparambil, Draupadi Verlag, Heidelberg

2010: **Nachtregen**. Gegenwartsliteratur aus Indien, Herausgegeben von Jose Punnamparambil, Übersetzung von Asok Punnamparambil, Draupadi Verlag, Heidelberg

2012: **InderKinder**. Über das Aufwachsen und Leben in Deutschland, Herausgegeben von Urmila Goel, Jose Punnamparambil und Nisa Punnamparambil-Wolf, Draupadi Verlag, Heidelberg

2013: **Translated Lives - A migration revisited**. 50 Jahre indische Krankenschwestern in Deutschland, Dokumentarfilm von Shiny Jacob Benjamin (Regisseurin), Paul Zacharia (Drehbuchautor), Mathew Joseph (Produzent) und Jose Punnamparambil (Initiator und Fachberater)

2014: **Brown Angels**: Verkürzte deutsche Version des Dokumentarfilms „Translated Lives“

2014: **Meine Welt, Deine Welt – Eine Welt für alle.** Erfahrungen, Einsichten und Meinungen eines indischen Migranten, von Jose Punnamparambil Draupadi Verlag, Heidelberg

2016: **Erwartungen-Frauenstimmen aus Indien,** Anthologie von Erzählungen, Reden und Essays, Herausgegeben von Jose Punnamparambil, Draupadi Verlag, Heidelberg

2017: **Die letzte Sonne** –Gegewartslyrik aus Indien, Herausgegeben von Jose Punnamparambil, Übersetzung von Asok Punnamparambil, Draupadi Verlag, Heidelberg

2018: **Unbemerkttes Leben-** Indische Nonnen in deutschen Klöstern, Dokumentarfilm über das Leben und die Arbeit der jungen indischen Frauen, die in deutsche Klöster eingetreten sind, Regie und Produktion: Raju Raphael und K.Rajagopal, Idee und Fachberatung: Jose Punnamparambil

2019: **Am Heiligen Abend-** Erzählungen aus der indischen Diaspora in Deutschland, Übersetzung aus der südindischen Sprache Malayalam von Jose Punnamparambil und Asok Punnamparambil, Herausgeber: Jose und Asok Punnamparambil, Draupadi Verlag, Heidelberg.

### ***Andere wichtige Veröffentlichungen***

1.**Die indische Gemeinschaft in Deutschland** von Jose Punnamparambil, Handbuch ethnischer Minderheiten in Deutschland, Edition Parabolis, Berlin 1995

2. **Ein Überblick über die Gegenwartsliteratur von Kerala, Indien.** Verfasst für das Nobel-Komitee, Schweden, auf der Grundlage eines Auftrages, 1998

3. **Das Leben und Werke von bekannten indischen Schriftstellern O.V.Vijayan und Paul Zacharia,** kurze Studie, veröffentlicht in „Kritisches Lexikon zur fremdsprachigen Gegenwartsliteratur“, herausgegeben von Heinz Ludwig Arnold, Edition text+kritik, 2006/2007

## ***Journalistische Tätigkeit***

Zahlreiche Berichte, Features, Belletristik, Glosse, Aufsätze etc. in Malayalam, Englisch und Deutsch, in indischen sowie in deutschen Zeitungen und Zeitschriften. Viele Beiträge in verschiedenen Büchern.

## ***Auszeichnungen***

Die Zeitschrift MEINE WELT erhielt 1988 einen Sonderpreis von dem Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker im Rahmen **„Journalistenpreis für Entwicklungspolitik“**.

Auszeichnung von Caritas: **Goldene Nadel** für hervorragende Sozialarbeit für die indische Gemeinschaft in Deutschland

**Preis der Literatur Akademi** von Kerala (Indien) im Jahr 2018 für Lebensleistung